



**Erweiterung
Zentrum Sport und
Sportwissenschaft
(ZSSw)**

**Amt für Grundstücke und
Gebäude des Kantons Bern**

Dezember 2013

Zentrum Sport und Sportwissenschaft

Baubeginn Erweiterung Sommer 2013, Bezug Neubauten Sommer 2015

Die Erweiterung des Zentrums Sport und Sportwissenschaft (ZSSw) im Berner Neufeld schafft Platz und eine zweckmässige Arbeitsumgebung für alle Studierenden. Das Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern, die Pädagogische Hochschule Bern und der Universitätssport nutzen die Anlage gemeinsam.

Die heutige Anlage stammt aus dem Jahr 1982 und war damals für rund 8000 Studierende ausgelegt worden. Während mehr als drei Jahrzehnten ist die Zahl der Studierenden stetig gewachsen.

Die Erweiterung des ZSSw mit der neuen Dreifachsporthalle und dem Institutsgebäude ist für rund doppelt so viele Studierende konzipiert. Die beiden Neubauten werden eng mit dem bestehenden Gebäude verknüpft. Das charakterisiert das Projekt. Umgesetzt wird diese Verbindung mit einer gemeinsamen ebenerdigen Begegnungszone, die gleichzeitig der Erschliessung dient.

Ausser den beiden Neubauten gehören auch diverse Sport-Ausseneinrichtungen zur Erweiterung des ZSSw: Ab Sommer 2016 stehen ein neues Kunstrasenfeld, eine Beachvolleyballanlage und ein neuer Bolderstein zur Verfügung.

Das Neufeld bekommt architektonisch ein neues Gesicht

Das Gebäudeensemble konzentriert sich im nördlichen Bereich des Areals. Städtebaulich relevant ist der neue Zugang zum ZSSw von der Neubrückestrasse aus. Damit wird vom ZSSw aus ein direkter Bezug zu den Grünräumen der Umgebung geschaffen, nämlich zum gegenüber liegenden Park Studerstein. In umgekehrter Blickrichtung präsentiert sich das ZSSw einladend transparent und grosszügig. Das macht das Neufeld attraktiver.

Neubauten mit viel Holz

Das Institutsgebäude und die Dreifachsporthalle sind als Hybridbau geplant und kombinieren Beton- und Holzbauweise. Die Untergeschosse werden in Stahlbeton ausgeführt. Die Wände der Erschliessungskerne beider Gebäude werden ebenfalls betoniert. Alle übrigen Tragkonstruk-

tionen der Obergeschosse und die Dachkonstruktion der Sporthalle werden in Holzbauweise erstellt.

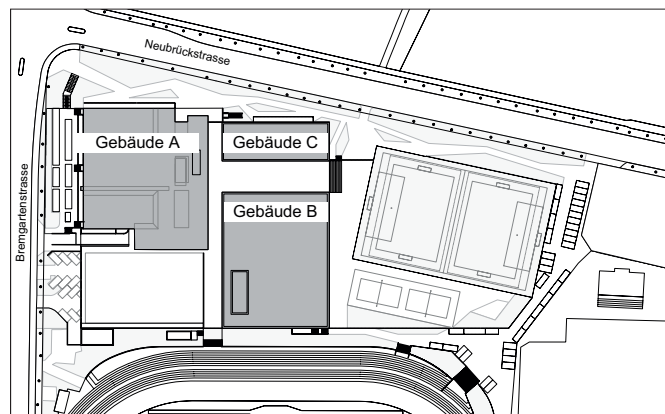
Klar strukturierte Nutzungen der Gebäude und Geschosse

Die vom Institut benötigten Räume sind im Institutsgebäude zusammengefasst. Die Sportbereiche konzentrieren sich im bestehenden Gebäude und in der neuen Dreifachsporthalle. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume mit einem hohen Öffentlichkeitsgrad: Seminarräume, Sitzungszimmer, Bibliothek und Cafeteria. In den beiden Untergeschossen (1. und 2. UG) sind sowohl im bestehenden Teil der Anlage als auch im Neubau die Sportbereiche untergebracht. In den beiden Obergeschossen (1. und 2. OG) liegen die Büros des Instituts für Sportwissenschaft, der PHBern und des Universitätssports, also die Räume mit einem geringen Öffentlichkeitsgrad.

Zukunftsorientiert: energieeffizient und ausbaubar

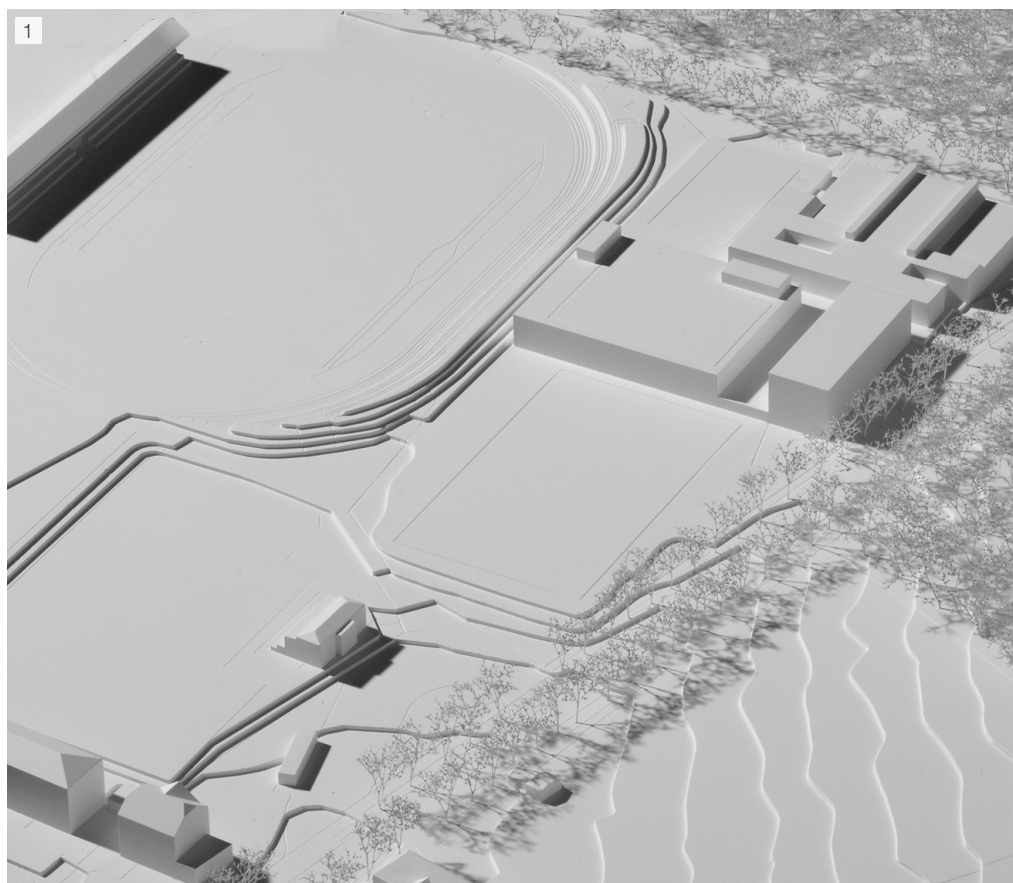
Bauprojekte, die der Kanton realisiert, müssen nachhaltig und ökologisch vorbildlich sein. Die neue Dreifachsporthalle des ZSSw und das Institutsgebäude sind im Standard Minergie-P-Eco geplant und orientieren sich ausserdem strikt an der Systemtrennung. Dabei werden Bauteile entsprechend ihrer Lebenserwartung getrennt. Das schafft die Voraussetzungen für Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Einen wichtigen Beitrag in diesem Zusammenhang leistet auch der Fokus auf die Flexibilität: Sollte zu einem späteren Zeitpunkt die nächste Erweiterung des ZSSw notwendig werden, können sowohl die Dreifachsporthalle als auch das Institutsgebäude aufgestockt werden. Die Dreifachsporthalle kann um ein Geschoss wachsen, das Institutsgebäude um zwei Geschosse.

Situation



1 Das neue Institutsgebäude (Gebäude C) und die neue Dreifachsporthalle (Gebäude B) verschmelzen mit dem bestehenden Teil der Anlage (Gebäude A) zu einem neuen Gesamtkomplex.

2 Die Erweiterung des ZSSw macht Begegnungen möglich und die Anlage damit zu einem modernen Campus.



Standort:

Zentrum Sport und
Sportwissenschaft (ZSSw)
Bremgartenstrasse 145
3012 Bern

Bauherrschaft:

Amt für Grundstücke und Gebäude
des Kantons Bern

Architekt:

mischabaderscher architekten ag,
Zürich